



Beschlussvorlage 2014/187	Referat	Kommunalreferat
	Abteilung	Abt. 11, Recht/Öffentliche Ordnung
	Verfasser(in)	Stadt Friedberg

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	07.11.2013	öffentlich
Stadtrat	25.09.2014	öffentlich

**Verbindung mehrerer städtischer Verwaltungsgebäude und Außenstellen mit Glasfaser;
Beschluss über weitere Vorgehensweise und Auftragsvergabe**

Beschlussvorschlag:

1. An dem in der Sitzung des Finanz-, Personal- und Organisationsausschusses vom 07.11.2013 dargestellten und beschlossenen Konzept zum Ausbau der Kommunikations-Infrastruktur zwischen den städtischen Verwaltungsgebäuden und den Außenstellen Wittelsbacher Schloss, Theresia-Gerhardinger-Grundschule, Mittelschule / Schule Eisenberg, Jugendzentrum, Feuerwehrhaus einschließlich ehemaliger Hausmeisterwohnung sowie dem Baubetriebshof mittels Glasfaserverbindung wird grundsätzlich festgehalten.
2. Anstelle eines Baus und Betriebs der Glasfaserverbindung durch die Stadt Friedberg ist die Anbindung durch einen langfristigen Mietvertrag mit einem Dienstleister sicherzustellen.
3. Auf Grundlage des beigefügten Preisspiegels wird der Zuschlag für die Verbindung aller in Ziffer 1 genannten städtischen Gebäude an folgenden Anbieter erteilt:

LEW TelNet GmbH, Oskar-von-Miller-Straße 1 b, 86356 Neusäß

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Finanz-, Personal- und Organisationsausschusses vom 07. November 2013 die Notwendigkeit einer Glasfaserverbindung zwischen den städtischen Verwaltungsgebäuden und den Außenstellen Wittelsbacher Schloss, Theresia-Gerhardinger-Grundschule, Mittelschule / Schule Eisenberg, Jugendzentrum, Feuerwehrhaus einschließlich ehemaliger Hausmeisterwohnung sowie dem Baubetriebshof ausführlich erläutert. Das Gremium hat dem dargestellten Konzept damals zugestimmt; im Haushalt für das Haushaltsjahr 2014 wurden für das Projekt 200.000,-- € im Vermögenshaushalt eingestellt.

Die weitere Entscheidungsfindung für dieses Projekt liegt gemäß der Geschäftsordnung grundsätzlich auch weiterhin beim Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss, dessen nächste Sitzung allerdings erst am 06. November 2014 terminiert ist. Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Thematik – mindestens der Stadtbauhof soll noch im Jahr 2014 an die Verwaltungsgebäude angebunden werden, um Datenmengen und Datentransfer wieder bewältigen zu können – wird die Thematik heute dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Von Verwaltungsseite war zunächst beabsichtigt, die Glasfasertrassen selbst bauen zu lassen und zu betreiben. Aufgrund der Komplexität des Bauvorhabens wurde das Ingenieurbüro Hyna + Weiß für die Erhebung von Grundlagen (Trassenführung, Spartenpläne, Vorbereitung einer Ausschreibung) beigezogen. Darüber hinaus haben mehrere Spartengespräche mit den vor Ort bekannten Unternehmen, die selbst Glasfaserleitungen im Stadtgebiet betreiben (Telekom, Kabel Deutschland, NKB Netz & Kabelbau GmbH und LEW Telnet) stattgefunden, um Synergien und Kostenbeteiligungen im Zuge eines gemeinsamen Ausbaus von Teilabschnitten auszuloten. Ein Abschlussbericht des Ingenieurbüros Hyna + Weiß ist als Anlage 1 beigelegt.

Daraus geht hervor, dass die voraussichtlichen Baukosten von rd. 200.000,-- €, die aufgrund eines Infoangebotes eines örtlichen Dienstleisters veranschlagt wurden, wegen zunächst nicht absehbarer bautechnischer Erschwernisse nicht gehalten werden können, sondern in Abhängigkeit vom Ausschreibungsergebnis mit mindestens 300.000,-- € Kosten gerechnet werden muss. Darüber hinaus würde die Bauabwicklung insbesondere in der Altstadt überwiegend mit offenen Leitungsgräben erfolgen und während der Bauzeit erhebliche Beeinträchtigungen der Anwohner und der Verkehrsabläufe mit sich bringen. Außerdem wurde als weiterer „Knackpunkt“ lokalisiert, dass neben dem Bau des Glasfasernetzes auch dessen Betrieb (insbesondere bei Beschädigungen des Kabels, notwendigen Leitungsverlegungen o. ä.) sichergestellt sein muss.

Deshalb wurde alternativ untersucht, in wieweit die vorhandenen Glasfasernetze der oben genannten Unternehmen für die benötigten Glasfaseranbindungen „genutzt“ werden können und ob das wirtschaftlich vertretbar ist. Hierzu wurden die vier an den Spartengesprächen beteiligten Unternehmen aufgefordert, entsprechende Angebote für die Miete und den Betrieb von Glasfaserkabeln abzugeben; 3 Angebote und eine Absage gingen ein. Die 3 vorliegenden Angebote wurden in einem Preisspiegel, der als Anlage 2 beigelegt ist, gegenübergestellt. Alle 3 Anbieter verlangen einen einmaligen Baukostenzuschuss sowie monatliche Mietbeträge. Im Ergebnis ist das Angebot der LEW Telnet das preiswerteste und wirtschaftlichste, da die veranschlagten 300.000 € für einen Bau hier rechnerisch erst nach 57 Jahren Miete und Betrieb erreicht werden.



Daher ist die Verwaltung beim Vergleich zwischen Bau und Miete zwischenzeitlich vom Vorhaben, eine eigene Glasfasertrasse zu bauen und zu betreiben, abgerückt und zieht stattdessen Miete und Betrieb durch einen Dienstleister vor.

Die angebotene Vertragslaufzeit der LEW Telnet von 10 Jahren kann von der Stadt Friedberg noch beliebig verändert werden, ohne dass sich hieraus Auswirkungen auf die Preiskonditionen ergeben.

Im Falle einer Verlegung des Baubetriebshofs zur Deponie Lueginsland ist in der Zukunft mit einem zusätzlichen Baukostenzuschuss (Bereitstellungskosten) zu rechnen, da zwischen dem jetzigen und dem künftigen Standort eine zusätzliche Trassenlänge von rund 1.150 Metern zu realisieren ist. Der nun für den Standort an der Stefanstraße zu leistende Baukostenzuschuss ist allerdings in keinem Fall „verloren“, weil die Anbindung von dort aus wieder fortgesetzt werden kann.

Haushaltsmittel stehen bei HhSt. 0689.9461 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten:	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
	Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel		
☒ Mittel vorhanden	☐ Verw.HH HhSt.:	€
	☐ Verm.HH HhSt.: 0689.9461	€
☐ keine Mittel vorhanden oder nur teilweise vorhanden	☐ überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich in Höhe von:	€
	Deckungsmittel:	€

Anlagen:

Bericht Ingenieurbüro Hyna + Weiß

Preisspiegel (nicht öffentlich)